

erfüllt wurden und welchen Anteil die Genossen daran haben.

Und so vergeht kaum eine Mitgliederversammlung, in der nicht die Gruppenorganisatoren der APO Großmechanische Fertigung und Schmiede darüber berichten, wie ihre Genossen sich als Motor in der Arbeit des vergangenen Monats erwiesen haben, wie sie sich in der Bewegung der schöpferischen Pläne, bei der Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit und bei der Einhaltung der produktiven Arbeitszeit an die Spitze der Kollektive stellten.

Heute arbeiten 90 Prozent der Kollektive nach dem Haushaltsbuch. Die Qualität dieser Arbeit ist jedoch noch sehr unterschiedlich. Nicht immer, so stellte sich heraus, waren die Argumente der Genossen in den Diskussionen schon tiefgründig genug, um jedem einzelnen, ob Arbeiter oder Leiter, bis ins Detail deutlich zu machen, welche Aufgaben das Haushaltsbuch hat, was mit seiner Hilfe erreicht werden kann. Darum gab es Meinungen, das Haushaltsbuch sei ausschließlich Sache der Ökonomen, die ja auch mit der Führung beauftragt seien. Eine andere Ansicht bestand darin, das Buch sei erst zum Ende eines Quartals interessant, weil zu diesem Zeitpunkt der Anteil des einzelnen an der Jahresendprämie zur Debatte steht.

Regelmäßige Problemdiskussionen

Diese Argumente sind heute im wesentlichen überwunden. Und dennoch wird der Wert des Haushaltsbuches im Betrieb recht unterschiedlich geschätzt, wird es nicht in jedem Bereich, in jedem Kollektiv und von jedem Leiter in ausreichendem Maße zum täglichen Begleiter

gemacht. Für die Leitung der Betriebsparteiorganisation war das Anlaß, um in enger Zusammenarbeit mit der BGL und den staatlichen Leitern in Vorbereitung des 25. Jahrestages unserer Republik Maßnahmen festzulegen, die erneut die Bedeutung des Haushaltsbuches hervorheben.

Zu diesen Maßnahmen gehört unter anderem eine in jedem Quartal mit allen APO-Sekretären und AGL-Vorsitzenden stattfindende Problemdiskussion zu Fragen der weiteren Entwicklung der Masseninitiative. Im Mittelpunkt dieser Problemdiskussionen stehen solche guten Erfahrungen, wie sie in der APO Großmechanische Fertigung und Schmiede und in einigen anderen APO-Bereichen gesammelt wurden. Zweck der Beratungen ist es, diese guten Erfahrungen, zum Beispiel bei der Führung der Haushaltsbücher, zu vermitteln und sie schnell auf alle Bereiche des Betriebes zu übertragen. Diesem Anliegen dienen auch die monatlich von der Leitung unserer Parteiorganisation herausgegebenen Argumentationsmaterialien. Die Genossen der Betriebszeitung haben den Auftrag erhalten, ebenfalls und mehr als bisher über gute Erfahrungen bei der Führung der Haushaltsbücher zu berichten.

Die Diskussion um die Arbeit mit dem Haushaltsbuch und um seine Bedeutung ist nicht abgeschlossen, sie geht weiter mit dem Ziel, das Haushaltsbuch überall zu einem wirkungsvollen Instrument bei der Erfüllung und gezielten Überbietung der Planaufgaben zu machen.

Herbert Minge
stellvertretender Parteisekretär im
VEB Schwermaschinenbau „Heinrich Rau“, Wildau;

Fritz Rothe
Fritz Richter

Information

Kurzlehrgang qualifiziert Parteisekretäre

Einhundertsechzig Parteisekretäre aus Grundorganisationen kleinerer volkseigener Betriebe und PGH qualifizierten sich in einem Wochenlehrgang, den die Stadtleitung Dresden-Stadt durchführte.

Hauptanliegen dieser Schulung war es, den Parteisekretären Grundkenntnisse in der Führungstätigkeit und praktische Erfahrungen der Parteiarbeit zu

vermitteln. Im Mittelpunkt des Unterrichts standen ideologische Probleme der Innen- und Außenpolitik unserer Republik, zu denen Mitglieder des Sekretariats sowie Mitarbeiter der Stadtleitung und Genossen aus den Großbetrieben auftraten. In Seminaren, Aussprachen und Erfahrungsaustauschen halfen sie den Lehrgangsteilnehmern, in das Wesen der Parteibeschlüsse ein-

zudringen und Aufgaben abzuleiten, wie sie unter Führung der Grundorganisation unter den konkreten Bedingungen in einem Kleinbetrieb zu verwirklichen sind.

Die Sekretäre schätzten ein, daß diese Qualifizierung eine wertvolle Hilfe für ihre weitere Parteiarbeit war. Das Sekretariat der Stadtleitung legte fest, diese Form der Weiterbildung der Kadern aus den kleineren Betrieben zum festen Bestandteil seiner Führungsarbeit zu machen. (NW)